

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Welpen

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Erika Täuber

Welppe



Dat is de Wald,
rögt sick kien Blatt
un ok de Grund
is drög, nich natt!

Kien Minsch geiht hier!
Ick hör den Specht;
een utdrögt Boom
is em jüst recht!

Noch is dat schön! —
Ick much em griepen
den sülverhellen
Sünnenstriepen!

Helga Hürkamp

Dei Fraoge nao den Läbenssinn

Sücker Daoge kennt wull jederein'. Mautlos steiht man för't Dagwaak, un hef dat Gefüuhl, aal dat Bemäuh'n bring nicks. Man geiht, will wieterkaom', un trett doch glicktiedig up'e Stää. Dat iwerigge Vörut smitt een wer trüggeut, dat Mitnänner breek utnänner.

Doch immer wer het dat „anpacken“. Dei Balken dei man sik sülv's un dei Änneren in'n Weg lään bisietarbeiten. In dei Speken griep'n. Den Waogen, dei in'ne Morre sitt an't rull'n bringen.

Un dann fraogt man sik, „worüm un för wenn teier ik mi aff.“ Is aal dat Schuntern un Waaken bloß Bewegung oder sünd dei eersten Schrää un aal dei wieteren up ein Ziel utricht'. Hef dat Läben un use Daun' een' Sinn?'

Dei Geschichte von den Steinklopper in' Felsbaag lett us hoopen, gif frischen Maut.

Dag för Dag, bi Wind un Weer slög hei mit dei Pickhacken mühsaom Stein för Stein ut den wuchtig'n Felsbaag. Krummpuckelig, dei Hann' rau un swielig, affteiert un mäue stuffelde hei aobends no Huus.

Eines Daogs wörd hei verdrotten. Dat Läben un sien Dagwaak kömp üm sinnlos för.

So vääle Steine hei un siene Kumpels uk ut'n Baag slöogen, hei wörd nich minner, roogde wuchtig un kantig bit inne Wolken.

Mautlos güng hei no den König dei dat Land regeierde un klaogde sien Leed.

Dei Steinklopper duurde üm. Hei nööm' bi dei Hand, trük'n mit an't Fenster, un wiesde no dei groote Brügge. Sei spannde sik wiet over dat deipe brusende Waoter, wat lange Jaohre dei Lue von Stadt un Ümland nich tau'n änner kaomen lööt.

Mit dei Steine dei du mühsaom ut den Baag slög's wörd düsse Brügge baut, säa dei König dankbor. Nu köönt alle Lue von een' tau'n ännern un tau mi kaom'.

Wenn't di nich geef, kunn' wi nich aower dei Brügge gaohn.'
